BEWERBUNG

Zielgruppe der Ausbildung:

- pädagogisch interessierte und ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder
- angestellte Quereinsteiger*innen in der kirchlichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne theologisch-pädagogischen Berufsabschluss

Berufsbezeichnung nach erfolgreicher Ausbildung:

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung wird mit dem Examenszeugnis die Berufsbezeichnung Gemeindepädagogin (FS)/ Gemeindepädagoge (FS) bestätigt. Damit ist eine Tätigkeit in der kirchlichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Nordkirche möglich. Mit der Anerkennung des Abschlusses durch einen freien Träger ist auch die Tätigkeit in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern möglich. Durch eine Zusatzqualifikation kann die Berechtigung zur Erteilung von Ev. Religionsunterricht in Mecklenburg- Vorpommern erworben werden. Eine Anstellungsgarantie kann nicht gegeben werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Ausbildung:

- mittlere Reife (Schulabschluss)
- abgeschlossene Berufsausbildung
- Vollendung des 21. Lebensjahres
- Mitgliedschaft in der Evangelisch Kirche oder ACK
- erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmeverfahren

benötigte Bewerbungsunterlagen:

- tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- aktuelles pfarramtliches Zeugnis (Zugehörigkeitsbescheinigung zur Kirche)
- beglaubigtes Schul- und Ausbildungsabschlusszeugnis
- Anschreiben über Ausbildungsmotivation

Ausbildungsbeginn: September 2023.

Die Bewerbungen sind bis zum 10. März 2023 an das PTI, Standort MV - Ludwigslust zu senden.
(Adresse s. Rückseite).

BERUFSBEGLEITENDE AUSBILDUNG ZUM GEMEINDEPÄDAGOGEN (FS) ZUR GEMEINDEPÄDAGOGIN (FS)

ANFRAGEN, INFORMATIONEN, KONTAKT

Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche
Mecklenburg-Vorpommern

AUSBILDUNGSLEITUNG

Studienleiterin Cornelia Mikolajczyk
Bahnhofstr. 23 | 19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 / 4176 - 15
Mobil: 0176 / 105 996 06
cornelia.mikolajczyk@pti.nordkirche.de

Studienleiterin Dagmar Krok
Bahnhofstr. 23 | 19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 / 4176 - 18
Mobil: 0170 / 2632 627
dagmar.krok@pti.nordkirche.de

In vielen unterschiedlichen Formen findet in Gemeinden und Regionen der die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland gemeindepädagogische Arbeit statt.

Welche Kirche, welche Angebotsformate und welche Inhalte brauchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene wirklich?

Gemeindepädagogische Arbeit ermöglicht es Menschen in den Kirchengemeinden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Lebenswelt selbst zu Entdeckern ihrer eigenen Religiosität zu werden.

Gemeindepädagogische Arbeit eröffnet Räume, damit das Evangelium in Worten, Ritualen und Handlungen mitten im Alltag von Menschen Gestalt gewinnen kann.

Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche
Mecklenburg-Vorpommern

+

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Berufsbegleitende Ausbildung zum Gemeindepädagogen (FS) zur Gemeindepädagogin (FS)

Ausbildungsbeginn 2023

NICHT VERGESSEN:
Aufnahme- und Informationstag
am 1. April 2023

AUSBILDUNG

Gemeindepädagogik versteht sich als Dimension, die alle kirchlichen Handlungsfelder durchzieht und danach fragt, wie Menschen über ihre eigene Religiosität ins Gespräch kommen und den christlichen Glauben für sich entdecken können. Neben den ‚klassischen' Bereichen der gemeindlichen Arbeit mit Kindern sind die Handlungsfelder der Arbeit mit Konfirmand*innen, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren, Gemeinwesenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit Ausbildungsschwerpunkte. In den Seminaren werden Theorie und Praxis der Gemeindepädagogik verknüpft und in einer Lerngruppe reflektiert. Diese Lerngruppe bietet hier eine, Gemeinde auf Zeit.

DAUER UND ORGANISATION

Mit der berufsbegleitenden Ausbildung wenden wir uns an engagierte Gemeindemitglieder, die pädagogisch interessiert sind und an der Gestaltung der gemeindepädagogischen Praxis in Kirchengemeinden und Regionen mitwirken wollen. Auch angestellte Quereinsteiger*innen in der kirchlichen Arbeit sind hier angesprochen. Die praxisnahe Ausbildung besteht aus drei Säulen: den Seminaren in einer Lerngruppe, verschiedenen mentorierten Praktika in Kirchengemeinden und dem Selbststudium über einen Zeitraum von ca. vier Jahren.

KOSTEN DER AUSBILDUNG

Die Kosten der Ausbildung (Übernachtung, Verpflegung und Seminargestaltungskosten) trägt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland. Die Auszubildenden tragen einen Eigenanteil in Höhe von 300,00 € / Semester im Grundkurs; im Aufbaukurs von 380,00 €. Darüber hinaus entstehen den Auszubildenden Kosten für die Beschaffung von Studienmaterial sowie Fahrtkosten.

INHALTE DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung beinhaltet folgende Fachbereiche:

- Praxis und Theorie der Gemeindepädagogik, einschließlich Grundfragen der Seelsorge und Kommunikation
- Praxis und Theorie der Gestaltung (musische, kreative, spielerische, liturgische Gestaltung sowie deren Umsetzungen in Lern- und Kommunikationsprozessen)
- Theologie (Altes u. Neues Testament, Systematische Theologie, Ethik, Kirchengeschichte)
- Erziehungswissenschaften
- Psychologie und Sozialwissenschaften

Die Ausbildung beinhaltet folgende Praktika:

- Praktikum in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Familien (Grundkurs)
- Jeweils fünfmonatige Praktika in der kirchlichen Arbeit mit Konfirmand*innen und Jugendlichen, in der Arbeit mit Erwachsenen und Senioren sowie in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit (Aufbaukurs)

Die Praktikumszeiten absolvieren die Auszubildenden in Kirchengemeinden der jeweiligen Heimatregion.

Die 3 - 5-tägigen Seminare in einer Lerngruppe finden zumeist im Kirchlichen Bildungshaus Ludwigslust statt.

AUSBILDUNGSAUFBAU

Die Ausbildung ist in zwei Phasen unterteilt.

Grundkurs
‚Lebendige Gemeinde mit Kindern, Jugendlichen und Familien'
Schwerpunkte sind die Grundlagen der theologisch-pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien.

- Theoriekurse
- Selbststudium und Hausaufgaben
- Praktikum im Handlungsfeld der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Familien

Der Grundkurs endet mit den Zwischenprüfungen.

Der Aufbaukurs
‚Miteinander Gemeinde gestalten'
Schwerpunkte sind die theologisch-pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Darüber hinaus werden Formate für die Arbeit mit Konfirmand*innen, Senioren, Öffentlichkeits- sowie Gemeinwesenarbeit beleuchtet.

- Theoriekurse
- Praxiswoche in einem schulkooperativen Projekt
- Selbststudium und Hausaufgaben
- Praktika

Der Aufbaukurs und damit auch die Ausbildung wird durch die Examensprüfungen beendet.